

[zu-sammen]b. durch Betteln zusammenbringen: *am Dorf belln 's Holz d'Minischtrandn zsam Beilngries.*

WBÖ II,1169; Schwab.Wb. VI.1362.

A.R.R.

betteln², beeteln

Vb. 1: *dö böttlt* „riecht nach schmutzigem Bettzeug“ Hengersbg DEG.

2 Beete herrichten, °OB, °NB vereinz.: *°hast scho beellt?* Gottfrieding DGF

Schwab.Wb. I.962; Schw.Id. IV,1822.

Komp.: [an]b. 1 wie → b.2, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°jetz muaß i nur no anbettln* Bischofsrt WOS.– 2 mit Beeten versehen, °OB, °NB vereinz.: *°de hod heia scho 's Gartl obettlt* Teisendf LE– 3 (Kartoffeln, Spargel) häufeln, °NB, °OP vereinz.: *°obeln* Adlhz AM.– Syn. → *häufeln*.

WBÖ II,1168; Suddt.Wb. I,319.

[aus-ein-ander]b.: *°auseinanderbeetln* „Beete auseinandernehmen und Furchen machen“ Gottfrieding DGF

[auf]b. wie → [an]b.3: „Die Erdäpfel werden aufbeetlt“ Straubing.

WBÖ II,1168.

[ein]b. in eine Furche setzen, °NB, °OP vereinz.: *eibettln* „Kartoffel in die Furche legen“ Sallach MAL.

[hin-ein]b.: *neibettla* sich wohlig ins Bett legen Dettenschwang LL.

[zu-sammen]b.: *°zämbeetln* „Beete zusammenfassen ohne Furchen“ Gottfrieding DGF

A.R.R.

betten, -beeten

Vb., das Bett, die Betten zurechtmachen, °MF (WUG) mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°s Bett bettn* Kumrt WOS; *°ich mou nu bettn* Selb; *betz* „Bett machen“ nach MOSER Staudengeb. 16; *Sterne tibi p̄etodir [petto-]* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,744,61; *nah dez maisters gepot di siehhen besorge ... mit ... heven, petten* 1328 Stadtr.Mchn (DIRR) 114,12–14; *unsers Schlafpötts ... wahrzunemmen, demselben auch mit aufmachen und pöthen khein vleiß [zu] sparen* 1589 Dt.Hofordnungen II,219.– Sprichw.: *wie man (sich) bettet, so liegt man* °OB, OP vereinz.: *°wia ma bett, so ligt ma* Schlehdw WM; *Woi ma se bett, sua liegt ma* „wie man sich's einrichtet, so muß man

auskommen“ SINGER Arzbg.Wb. 34;– *wea si quat bett, dea ligt quat* Bruck ROD, ähnlich ZAUPSER Nachl. 49.– *°Wer si in der Früah net bett, der arbat si an ganzn Tag net weg* „wer morgens zu nichts kommt, kommt auch den ganzen Tag zu nichts“ Schaufling DEG.

Etym.: Ahd. *bettôn*, mhd. *betten*. Abl. von → *Bett*; PFEIFER Et.Wb. 128.

DELLING I,68; HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 50; ZAUPSER Nachl. 49.– WBÖ II,1169; Schwab.Wb. I,969; Schw.Id. IV,1822.– DWB I,1733f.; Frühhd.Wb. III,2170f.; LEXER HWb. I,244; Ahd.Wb. I,941.– BRAUN Gr.Wb. 47; SINGER Arzbg.Wb. 34.– W-19/29.

Komp.: [abher]b. zurechtweisen: *°den hab i richti ababett!* Reit i.W. TS.

[an]b. 1 wie → b.: „damit sich die Bäuerin leichter tut mit den Anbetten“ Zolling FS Frigisingia 8 (1931) 67.– 2 Beete herrichten, °OP, °MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: *°heint wird abeet* Neunburg; *°etz dou i äbietn, nou könnta zon Schteckng äfanga* Rohr SC; *oabettln* SINGER Arzbg.Wb. 34.– 3 mit Beeten versehen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°heint müjma 'n Gartn oabeetn* PlöBbg TIR.– 4 (Kartoffeln) häufeln, °OB, °OP, °MF vereinz.: *°mornq müssmer de Kartoffl oubietn* Wassermungenau SC.– Syn. → *häufeln*.– Auch: „beim Grabenausheben wird das Erdreich an einen Rain obett, aufgeschüttet“ Winklarn OVI.

WBÖ II,1169; Schw.Id. IV,1822; Suddt.Wb. I,318.– DWB I,294.– W-14/32f.

[auf]b. 1 das Bett, die Betten zurechtmachen, °Gesamtgeb. vielf.: *°in am net aufbettn Bett schläffa* Ainring LF; *°aafbett' is halt no net M'rfels* BOG; *°i muass heit no afbettn* Brennbgr; *Aufbetten* „das Bett, nachdem Jemand darin geschlafen hat, wieder zu rechte machen“ DEL- LING I,31; *'s Hausdeandl hat eahm jedn Tag ... aufbett'* HALLER Dismas 128.– Übertr. die Meinung sagen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°dem hab e's richti aufbett!* Künzing VOF;– aufklären, die Wahrheit sagen: *la ma dir aufbeddn* Staudach (Achtental) TS.– 2 Betten (u. andere Aussteuer) auf den Kammerwagen laden, OB, NB, °OP vereinz.: *'Bödda hand aufbödd an Kamatwaung* Rottal.

DELLING I,31.– WBÖ II,1169; Schwab.Wb. VI,1536f.; Schw.Id. IV,1822; Suddt.Wb. I,494.– ²DWB III,433.– W-19/29f.